



BEI

Bündnis Eine Welt
Schleswig-Holstein

www.bei-sh.org



Jahresbericht 2013

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Das BEI und seine Strukturen	4
Vorstand und Ausblick	5
Team	6 + 7
Vielseitig Vernetzt	8 + 9
Aktivitäten 2013:	
1. Jahresempfang	10
2. Service für Gruppen	10
3. Entwicklungszusammenarbeit in Schleswig-Holstein	11
4. Migration und Entwicklung	12
5. Partnerschaftsarbeit und Armutsbekämpfung	13 + 14
6. Globales Lernen	14 + 15
7. Fairer Handel und nachhaltige Beschaffung	15 + 16
Finanzen	17
Mitgliedsgruppen	18 + 19

Impressum

Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein,
BEI, e.V.
Papenkamp 62 · 24114 Kiel

Telefon: 0431/67 93 99-00
Telefax: 0431/67 93 99-06

www.bei-sh.org
E-Mail: info@bei-sh.org

Redaktion: Miriam Voß, Ulrike Neu

Bildquellen: Alain Ahouantchessou, Lisa Sophie
Callsen-Bracker, Katharina Desch, Nicole Gifhorn,
Katrin Kolbe, Ulrike Neu, Julia Plath, Ulf Stephan,
Tim Voß

Titelseite: Vorstand und Team des BEI im Jahr 2013.

Satz/Layout: af-media agentur GmbH, Maike Neu

Druckerei: Einblatt-Druck, Kiel

Grußwort



Martin Weber, Ulrike Neu und Miriam Voß,
abwesend Olaf Peters

Ein Landesnetzwerk ist nur so stark wie seine Mitgliedsgruppen. Wenn das BEI also gestärkt aus dem Jahr 2013 hervor geht, liegt das an den vielen starken und aktiven Mitgliedsgruppen. Diese haben das BEI mitgestaltet und geformt. Und so ist nicht verwunderlich, dass immer mehr Gruppen sich unserem Bündnis anschließen.

Das im letzten Jahr ebenfalls gewachsene Mitarbeiter-Team entwickelte mit seinen Einsatzstellen in Curau, Glücksburg und Heide Strategien und Konzepte, um die Eine-Welt-Arbeit in Schleswig-Holstein weiter in die Fläche zu bringen. In enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der BEI-Geschäftsstelle wurden zahlreiche Veranstaltungen im ganzen Land durchgeführt.

Möglich ist dies nur, weil in den Gruppen und im BEI ehrenamtliche Führungskräfte arbeiten. Sie übernehmen Verantwortung und Risiko und stehen für ihren Teil der Verantwortung in der Einen-Welt ein.

Bereits auf dem **Jahresempfang** zu Beginn des Jahres war diese große Einigkeit zwischen Vorstand, Mitgliedsgruppen und Mitarbeiter-Team zu spüren. Die Reihe der etablierten landesweiten BEI-Veranstaltungen setzte sich weiter fort mit dem **Praxistag Globales Lernen** und dem **Afrika-Solidaritätstag**. Und auch die immer wieder in anderen Zusammenhängen stattfindende **Lebensweltmeisterschaft** ist inzwischen eine feste Größe geworden. Ein weiterer **Schulwettbewerb** kam dieses Jahr dazu sowie erstmalig ein landesweiter **Fachtag Eine-Welt in Schleswig-Holstein**.

Das Jahr 2013 war für uns ein sehr erfolgreiches Jahr. Die gut besuchten Veranstaltungen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Dieses Jahresheft gibt einen Eindruck von unserer Arbeit, der einladend und motivieren soll.

BEI-Geschäftsstelle
Miriam, Martin, Olaf, Ulrike



BEI
Bündnis Eine Welt
Schleswig-Holstein

Das BEI und seine Strukturen

- Beraten • Informieren
- Vernetzen • Weiterbilden
- Vertreten • Initiieren

Was ist das „BEI“?

Unter dem Dach des BEI sind 75 Gruppen aus Schleswig-Holstein zu Hause. Sie alle engagieren sich in enger Verbundenheit zu den Menschen in Entwicklungsländern. Für unsere Mitgliedsgruppen sind wir Sprachrohr ihrer Interessen und fachliche Ansprechpartner.

Unsere Mitglieder bestehen aus:

- 45 Partnerschaftsgruppen
- 16 Weltläden und deren Fördervereine
- 7 Bildungszentren
- 7 Aktionsgruppen.

In diesem Jahr begrüßen wir als neue Mitglieder:

- Archäologisch-ökologisches Zentrum Albersdorf
- Eine Welt Förderverein Meldorf e.V.
- Erdcharta-Initiative Kiel
- Kenya-Dorf-Volunteers e.V. (KeDoVo)
- Partnerschaft Afrika e.V.
- Punda Milia the corporate choir
- Ökumenische Arbeitsstelle Altholstein

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Im BEI, das 1994 gegründet wurde, haben Vorstand und MitarbeiterInnen die Aufgabe, die Mitglieder und ihre Anliegen zu unterstützen und sie gegenüber Politik, Verwaltung und Gesellschaft zu vertreten. Sie tun dies durch persönliche Beratung, Vernetzungstreffen, Seminare, Konferenzen und Publikationen, aber auch durch Vertretungen in Gremien, Gesprächen mit PolitikerInnen und Verwaltungsmitarbeitenden sowie Medienarbeit.

Das BEI steht für:

1. Die Einhaltung der Menschenrechte
2. Bekämpfung von Armut
3. Erhalt der Lebensgrundlage
4. Geschlechtergerechtigkeit
5. Selbstbestimmung
6. Verantwortung für die Eine Welt
7. Konkretes Handeln in S-H
8. Bildung



Spiele in der Schulpause in Phugmoche Nepal

Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen:

Lazare Tomdio (Perspectives Kamerun e.V.), Martin Haasler (Kirchlicher Entwicklungsdienst), Irene Fröhlich (Punda Milia), Jean-Marie Kelensi (Togoische Union des gegenseitigen Beistands e.V.), Andrea Bastian (Njonuo Fe Mo, Frauenwege in Togo e.V.), Heino Schomaker (Namaste e.V.) und Gerfried Schröder (Eine Welt Laden Meldorf).

Jedes Vorstandsmitglied ist von der Mitgliederversammlung auf 2 Jahre gewählt und arbeitet ehrenamtlich. In monatlichen Treffen werden die Belange des Landesnetzwerks besprochen und entschieden: strategische Ausrichtung des BEI, Entgegennahme von Projektberichten der ProjektmitarbeiterInnen, Jahresplanungen, Mitgliederangelegenheiten usw.

Darüber hinaus arbeiten die Vorstandsmitglieder in Arbeitsgruppen:

Irene Fröhlich ist Mitglied der BEI-intern Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ sowie der Steuerungsgruppe des PromotorInnenprogrammes.

Martin Haasler ist Vorsitzender der BNE-Zertifizierungskommission und Gerfried Schröder ist Stellvertreter im BNUR-Veranstaltungsbeirat.

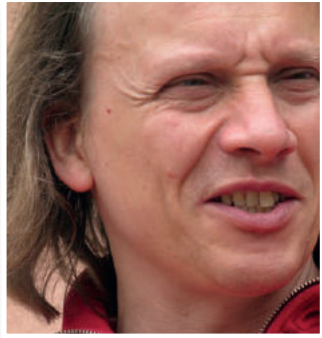
Ausblick 2014

Im Jahr 2014 feiert das BEI 20-jähriges Jubiläum. Von anfänglich 20 Gruppen sind wir auf 75 Mitgliedsgruppen gewachsen. Aus diesem Anlass gibt es das Projekt 20 Jahre – 20 Orte. Innerhalb des ganzen Jahres wird es gemeinsam mit unseren Mitgliedsgruppen insgesamt 20 Veranstaltungen an 20 Orten in Schleswig-Holstein geben, auf denen gleichzeitig ein Dialog zu entwicklungspolitischen Leitlinien für Schleswig-Holstein stattfinden wird. Gemeinsam mit dem Kirchlichen Entwicklungsdienst und dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume werden diese weiter entwickelt. Unser Ziel ist es, diese im Landtag zur Abstimmung zu bringen und eine Orientierung für das ganze Land geben zu können. All dieses ist eingebettet in unser fortlaufendes Jahresfortbildungs- und Veranstaltungsprogramm.



*Von links nach rechts:
Lazare Tomdio, Martin Haasler, Irene Fröhlich (1. Vorsitzende),
Jean-Marie Kelensi (Schatzmeister), Andrea Bastian, Heino Schomaker
(Schriftwart) und Gerfried Schröder. (Quelle UN)*

Das Team 2013



Martin Weber

Landeskoordinator Promotor_innenprojekt
Schleswig-holsteinische Entwicklungszusammenarbeit
martin.weber@bei-sh.org

Ulrike Neu

Projekt Einsteigernetzwerk
Gruppenberatung
uneu@bei-sh.org



Olaf Peters

Finanzen
Assistenz Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
opeters@bei-sh.org



Katharina Desch

Promotorin für Partnerschaftsarbeit
und Armutsbekämpfung
Studien- und Workshopreihen zu Partnerschaftsarbeit
katharina.desch@bei-sh.org



Markus Schwarz

Promotor für fairen Handel und nachhaltige Beschaffung
Workshopreihe faire Beschaffung im Land Schleswig-Holstein
markus.schwarz@bei-sh.org



Das Team 2013



Nicole Gifhorn

Promotorin für Globales Lernen
Eine Welt im Museum
daara-Newsletter
nicole.gifhorn@bei-sh.org

Miriam Voß (FÖJ 2013/14)

Öffentlichkeitsarbeit
Markt der Möglichkeiten
FöJ-Projekte
foej@bei-sh.org



Lea Remmers (FÖJ 2012/13)

Kleidertauschprojekt
Lebensweltmeisterschaft 2012/13
Öffentlichkeitsarbeit
iCATcha



Katrin Kolbe

Schleswig-holsteinische Entwicklungszusammenarbeit
Wirkungsorientierung
Gruppenberatung
kkolbe@bei-sh.org

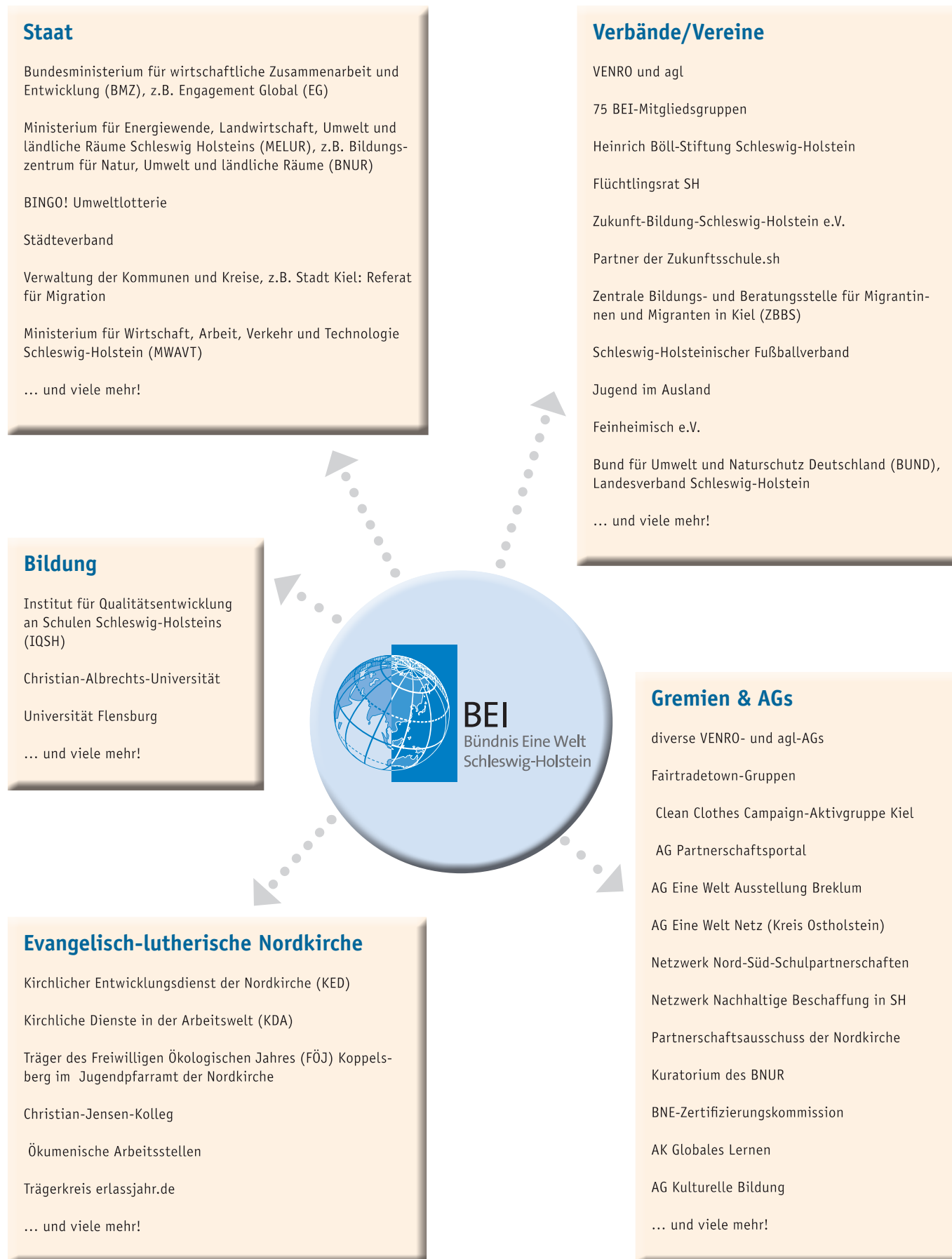


Miriam Avci

iCATcha



Vielseitig vernetzt



Vielseitig vernetzt

Mitglied im VENRO

Seit vielen Jahren ist das BEI Mitglied im **Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO)**. Dieser ist der Dachverband der entwicklungspolitischen **Nichtregierungsorganisationen (NRO)** in Deutschland. Der Verband wurde im Jahr 1995 gegründet, ihm gehören rund 120 Organisationen an. Die NRO kommen aus der privaten und kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit, der Humanitären Hilfe sowie der entwicklungspolitischen Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit.
Quelle: <http://venro.org/>

Für VENRO ist Martin Weber BEI-Ansprechpartner.



Mitglied in der agl

Es gibt in jedem Bundesland ein entwicklungspolitisches Landesnetzwerk wie es das BEI ist. Alle sechzehn Netzwerke sind wiederum zusammengefasst in der agl, der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland. Die Geschäftsstelle der agl ist in Berlin und der Vorstandsvorsitzender ist Christopher Duis vom Bremer entwicklungspolitischen Landesnetzwerk (BeN), vom BEI wurde Martin Weber in den Vorstand entsandt.

Die agl unterstützt ihre Mitglieder in deren Engagement für eine zukunftsorientierte globale Entwicklung. Ziele der Arbeit von agl und Eine Welt-Landesnetzwerken sind die Professionalisierung und der Ausbau der Arbeit lokaler Eine Welt-Gruppen. Gemeinsam repräsentieren sie rund 8.200 Eine Welt-Initiativen und Vereine in ganz Deutschland.

Im Rahmen verschiedener Programme unterstützt die agl die Landesnetzwerke mit Bundesmitteln.



BEI-Programme

Das BEI hat in 2013 zum letzten Mal am **Capacity-Building-Programme (CBP) der agl** teilgenommen. Über dieses Programm wurde viele Jahre die Informations- und Beratungsarbeit sichergestellt und weiterentwickelt.

Mittlerweile ist das **Eine-Welt-PromotorInnenprogramm** der agl zum Rückgrat der hauptamtlichen Tätigkeit des BEI geworden. Das Programm entwickelte sich aus der 2008 ins Leben gerufenen „Initiative Inlandsarbeit“, die VENRO und agl gemeinsam ins Leben gerufen haben. Ziel der Initiative ist der Beitrag zu einer modernen Eine-Welt-Politik, die konstruktiv auf die globalen Herausforderungen reagiert und mit abgestimmten Konzepten auf den unterschiedlichen Ebenen (Kommunen, Länder, Bund) globales Lernen, globale Verantwortung sowie zivilgesellschaftliches Eine-Welt-Engagement fördert.

Mit dem Start des Projekts in Schleswig-Holstein im April 2012 hat das BEI seine Arbeit in die Fläche bringen können. Die PromotorInnen sind regional bei drei unserer Mitgliedsgruppen angesiedelt und bearbeiten landesweit ihre Schwerpunktthemen: ‚Globales Lernen‘ in Glücksburg, ‚Nachhaltige Beschaffung und Fairer Handel‘ in Heide sowie ‚Partnerschaftsarbeit‘ in Curau. Diese Strategie, die Stellen im Norden, Westen und Süden Schleswig-Holsteins zu verteilen und eine Koordinierungsstelle im BEI-Büro in Kiel zu platzieren hat sich im Laufe des Jahres 2013 als richtig erwiesen. Es wird regionale entwicklungspolitische Vernetzungsarbeit geleistet und gleichzeitig hat das Fachthema landesweite Ausstrahlung.

Das Programm wird koordiniert und geführt von Martin Weber.



PromotorInnen-Treffen in Bad Gandersheim (Quelle: agl)

Aktivitäten

1. Der Jahresempfang

Am 1. März 2013 haben wir unsere Mitglieder und Partner zu einem Jahresempfang ins Landeshaus eingeladen. Es war das vierte Mal, dass es offiziell einen BEI- Empfang gab und das erste Mal, dass dieser an so einem populären Ort stattfand. Die Anmeldungsflut übertraff alle Erwartungen. Der große Schleswig-Holstein-Saal war gefüllt mit 120 Insidern und Gästen der Eine-Welt-Arbeit, die diese Gelegenheit nutzen wollten, um etwas über die aktuelle Lage zu hören und sich auszutauschen. In der Gesprächsrunde „Zivilgesellschaftliches Engagement und Eine Welt“ kamen Dr. Dietmar Fahnert (MELUR), Dr. Mirjam Freytag (KED), Christophehr Duis (agl) und Martin Weber (BEI) zu Wort. Im Anschluss referierte Minister Dr. Robert Habeck über „Globale Solidarität in der Krise“ und bestätigte das BEI und seine Mitgliedsgruppen in ihrer wichtigen Arbeit. Die Abschlusstöne des Chors Punda Milia leiteten dann über zu regem Austausch bei Fingerfood und Getränken.

Die Veranstaltung wurde organisiert von Irene Fröhlich und Ulrike Neu.



Klonschnack und Vernetzung beim Jahresempfang 2013 (Quelle: UN)



Lea Remmers (FÖJ-Kraft) und Irene Fröhlich (1. Vorsitzende) begrüßen die Gäste (Quelle: UN)



Gesprächsrunde „Zivilgesellschaftliches Engagement und Eine Welt“ (Quelle UN)

2. Service für die Gruppen Projektförderung mit Bingo

In den letzten Jahren gab es immer wiederkehrend Veranstaltungen, auf denen sich eine Förderquelle den entwicklungspolitischen Gruppen in Schleswig-Holstein vorgestellt hat. Im diesen Jahr konnten wir den Geschäftsführer Onno Poppinga von der Bingo-Projektförderung in Kiel begrüßen. Den über 30 Teilnehmern des Infoabends stellte er die Möglichkeiten und Förderkriterien vor und ging ausführlich auf alle Beispiele und Fragen ein.

Die Veranstaltung wurde organisiert von Ulrike Neu.



Über 30 Teilnehmende informieren sich über die Förderquelle Bingo! Umweltlotterie (Quelle: UN)

3 Entwicklungszusammenarbeit ...in Schleswig-Holstein

Im Jahr 2013 richtete das BEI landesweit die Diskussion auf die Schleswig-Holsteinische Entwicklungszusammenarbeit (SHEZ). Dazu wurde eine Bestandsaufnahme mit Fakten aus Wirtschaft, Politik und Mitgliedsgruppen gemacht. Im Verlauf des Jahres wurden zahlreiche Lobbygespräche geführt und Beziehungen zu den Landtagsfraktionen, MinisterInnen, AnsprechpartnerInnen in Ministerien, Landesverbänden, der Nordkirche, IQSH und Universitäten geknüpft, aufgefrischt und gepflegt.

Das Projekt wurde durchgeführt von Martin Weber & Katrin Kolbe.



Eine Lebensweltmeisterschaft 2013

Teil des Projekts SHEZ war die Lebensweltmeisterschaft 2013, ein Schülerwettbewerb, bei dem Jugendliche der 7. bis 9. Klasse ein Din A0-Plakat mit dem Thema Entwicklungszusammenarbeit erstellten: Die SchülerInnen informierten sich über die Beziehungen zwischen Schleswig-Holstein und einem Entwicklungsland, das ihnen zugelost wurde, und schrieben auf, wie die Entwicklungszusammenarbeit der beiden Länder in Zukunft aussehen sollte. Der zweite Teil des Wettbewerbs war ein Fußballturnier, das im Juni bei schönstem Wetter beim NDTSV Holsatia Kiel stattfand.

Das Projekt wurde durchgeführt von Martin Weber & Katrin Kolbe.



Das Siegerteam Südafrika - Eine Kooperation zwischen der Regionalschule am Himmelsberg in Moorrege und der Ludwig-Meyn-Schule in Uetersen. (Quelle: KK)

FACHTAGUNG Eine Welt in Schleswig-Holstein

Ebenfalls im Rahmen des SHEZ-Projekts fand Ende Oktober der Fachtag „Eine Welt in Schleswig-Holstein“ im Technik- und Ökologiezentrum Eckernförde (TÖZ) in Eckernförde statt, bei dem die Vernetzung von VertreterInnen von Stadt- und Kreisverwaltungen, Vereinen und Kampagnen im Mittelpunkt stand. Dazu gab es verschiedene Workshops mit Themen der Einen Welt, in denen diskutiert wurde, wie man die verschiedenen Ansätze in Schleswig-Holstein verankern könnte. In jedem der Workshops wurden klare Ziele und Zeitpläne aufgestellt, sodass bei einem Fachtag 2014 ganz konkret an begonnenen Vorhaben weitergearbeitet werden kann.

von Marti Weber, Katrin Kolbe, Katharina Desch, Nicole Gifhorn & Markus Schwarz.



Arbeiten in Kleingruppen zum Globalen Lernen (Quelle: UN)



Gute ReferentInnen unterhalten und informieren die Zuhörer gleichzeitig (Quelle: UN)



Dr. Ulf Kämpfer referiert als Vertreter des MELUR. (Quelle: UN)

4. Migration und Entwicklung

Der Afrika-Solidaritätstag

Am 28.09. wurde im Rahmen der Interkulturellen Woche Kiel 2013 von verschiedenen Mitgliedsgruppen des BEI, die eine Partnerschaft zu einem Land in Afrika pflegen, bereits zum vierten Mal der gemeinsame Afrika-Solidaritätstag gestaltet. Die diesjährige Veranstaltung bot, neben afrikanischer Musik und Essenspezialitäten, insbesondere Platz für die Vorstellung der verschiedenen Vereine und ihr Engagement, um über die Möglichkeiten und die Arbeit der einzelnen Gruppen zu informieren, ein vielfältiges Bild von Afrika zu präsentieren, sich auszutauschen und zu vernetzen. Andererseits galt der spezielle Blick in diesem Jahr den Frauen aus Afrika: Mit einem Vortrag von Delali Assigbley aus Togo wurde ein thematischer Input über die Rolle der Frau in Afrika (Togo) gegeben, der gemeinsam mit den Gruppen inhaltlich vertieft wurde.

Die Veranstaltung wurde organisiert von Dela Assigbley, Pia Duitsmann und Ulrike Neu.



Interessierte Gespräche bei den Infoständen der teilnehmenden Gruppen. (Quelle: AA)



Im Worldcafe konnte jeder seine Gedanken und Visionen einbringen. (Quelle: AA)



Die Gruppe Fankama sorgte für gute Stimmung. (Quelle: AA)

Frauen für Afrika

Gemeinsam mit dem Weltladen in Lübeck veranstaltete das BEI einen Abend, bei dem es um „Frauen für Afrika - Entwicklung durch Frauenpower“ ging. Fast 30 Frauen folgten der Einladung und hörten etwas über die Vernetzung der Eine-Welt-Arbeit durch das BEI, Frauen und Fairen Handel im Weltladen Lübeck, die Rolle der Frau in Togo sowie das Projekt „Frauenwege in der Einen Welt“ der Gruppe Frauenwege in Togo. Zu Letzterem gab Dela Assigbley einen sehr ausführlichen und anschaulichen Vortrag. In einem anschließenden World Café konnten die Teilnehmerinnen ihre Gedanken und Wünsche einbringen.

Die Veranstaltung wurde gemeinsam organisiert vom Team des Weltladen Lübeck und Ulrike Neu.



Viel Frauenpower und Solidarität war zu spüren auf der Veranstaltung in Lübeck. (Quelle: UN)

5. Partnerschaftsarbeit und Armutsbekämpfung

Lernen in der Partnerschaftsarbeit

In der Studienreihe „Lernen in der Partnerschaftsarbeit“ wurden geschichtliche und gesellschaftliche Zusammenhänge beleuchtet, in denen Partnerschaftsarbeit stattfindet. Vorurteile, Postkolonialismus und Mission waren Themen, mit denen die Selbstreflexion in Gang gesetzt wurde. Beim dritten Studientag ging es schließlich um Chancen und Risiken von Projekten sowie deren Ablauf, da die Projektarbeit in den Gruppen ein wesentlicher Teil der Arbeit ist.

Die Veranstaltungen sowie die die Partnerschaftsarbeit betreffende Gremienarbeit wurde durchgeführt von Katharina Desch.



Verankerungsmöglichkeiten von Schulpartnerschaften (im Unterricht und anderswo). (Quelle: KD)

Nachhaltige Partnerschaftsarbeit

Ähnliche Themen wie die Studienreihe hatte die Workshopreihe mit der Tansaniagruppe Curau, dem Träger der Promotorenstelle, mit der ein Prozess zur Reflexion der Partnerschaft und der Partnerschaftsarbeit angestoßen wurde. In intensiven Workshops konnten Probleme und Ziele definiert und ein Aufgabenplan erarbeitet werden.

Die Veranstaltungen sowie die die Partnerschaftsarbeit betreffende Gremienarbeit wurde durchgeführt von Katharina Desch.



Interessierte Teilnehmende der Fortbildung Schulpartnerschaften. (Quelle: KD)



Erfahrungsaustausch über Probleme in der Partnerschaftsarbeit. (Quelle: TV)



In Partnerschaftsarbeit fließt viel Engagement und Herzblut. (Quelle: TV)

Schulpartnerschaften

Für AkteurInnen von Schulpartnerschaften wurden Fortbildungen und Vernetzungstreffen durchgeführt. Dabei ging es unter anderem um den Aufbau von Schulpartnerschaften, ihre Chancen und Risiken sowie um Fördermöglichkeiten. Ein weiterer Schwerpunkt lag auch auf der Verankerung von Schulpartnerschaften, da dies ein wesentliches und häufig genanntes Problem darstellt. U.a. wurden verschiedene Möglichkeiten der Anknüpfung an den Unterricht oder die Einbindung außerschulischer Partner diskutiert. Die Veranstaltungen waren vom IQSH als Lehrerfortbildung anerkannt.

Die Veranstaltungen sowie die die Partnerschaftsarbeit betreffende Gremienarbeit wurde durchgeführt von Katharina Desch.



Lernen in der Partnerschaft erfordert Offenheit aller Beteiligten. (Quelle: TV)

6. Globales Lernen ...in Schleswig-Holstein

Ein Ziel des BEI ist es, Menschen aus den verschiedenen Bildungsbereichen mit Aktiven aus dem kulturellen und entwicklungspolitischen Bereich zusammenzubringen und Kooperationen zu ermöglichen. Dazu wurde im vergangenen Jahr auch der Verein „Zukunft Bildung Schleswig-Holstein“ gegründet, der dem Globalen Lernen in Schleswig-Holstein ein klareres Profil geben soll.

Die Gremien- und Vernetzungsarbeit wurde durchgeführt von Nicole Gifhorn.

Eine Welt im Museum

Ein Pilotprojekt für Kooperationen zwischen schulischen und außerschulischen Trägern bildete „Eine Welt im Museum“. Im Rahmen dieses Projekts beleuchteten SchülerInnen mit Unterstützung ihrer Lehrerin, einer Museumspädagogin und der BEI-Promotorin verschiedene Aspekte der Ausstellung „Sklaven Zucker Rum“ im Flensburger Schiffahrtsmuseum.

Das Projekt wurde durchgeführt von Nicole Gifhorn.



Lernen in der Partnerschaft erfordert Offenheit aller Beteiligten. (Quelle: TV)

Der Praxistag Globales Lernen / BNE

Eine weitere Plattform für Vernetzung, Information und Austausch bildet der Praxistag Globales Lernen/BNE, der 2013 zum sechsten Mal in Folge stattfand und diesmal als klimaneutrale Veranstaltung gestaltet wurde. 280 BesucherInnen kamen, um sich an 28 Info- und Aktionsständen zu informieren und in 15 Foren mit ExpertInnen und PraktikerInnen ins Gespräch zu kommen. Schulen, Eine-Welt- und Umweltbildungsorganisationen sowie außerschulische Lernpartner präsentierten an Infoständen ihre Projekte und Lernangebote zu Themen globaler und nachhaltiger Entwicklung. Bei zahlreichen Aktionen konnten die jungen und älteren Gäste handwerklich, spielerisch, praktisch tätig werden.

Der Praxistag wird organisiert von Heike Hackmann.



SchülerInnen lassen sich praktische Nachhaltigkeit zeigen. (Quelle: UN)



Auf dem Praxistag werden viele Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. (Quelle: UN)



SchülerInnen und Lehrkräfte nutzen die Chance zu informieren und informiert zu werden. (Quelle: UN)

Studie zu Bildung für nachhaltige Entwicklung in Schleswig-Holstein

Studierende verschiedener Fachrichtungen der Kieler Universität widmeten sich im Wintersemester 2012/2013 einer Bestandsaufnahme zur Verankerung von Globalem Lernen in Schleswig-Holstein. Die Studie „Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen in Schleswig-Holstein“ befasst sich mit der Untersuchung der Bildungsbereiche Elementar-, Aus- und Weiter- und Außerschulische Bildung sowie Schule und Hochschule und ist auf der Internetseite des BEI zu finden.

Das Projekt wurde angeleitet von Nicole Gifhorn.

7. Fairer Handel und nachhaltige Beschaffung Vernetzung für den Fairen Handel

Neben der Vernetzung und Beratung von mehr als 10 Gruppen und Initiativen, die ihre Kommune zur „Fairen Stadt“ machen wollen, stand die Sensibilisierung von Beschaffungsverantwortlichen im Land für Soziale Standards im Fokus der Arbeit des BEI im Jahr 2013. Schon im Februar konnte dies erfolgreich vorangetrieben und Minister Dr. Robert Habeck bei einem Vernetzungstreffen als Besucher gewonnen werden. Angetrieben von einer BEI-Arbeitsgruppe zu Konsumfragen wurde die Verknüpfung von Fairem Handel und Verantwortung bei öffentlichen Einkäufen immer wieder landesweit thematisiert. Um den Fairen Handel in Schleswig-Holstein weiter zu stärken, versuchte das BEI regional wie landesweit neue Vernetzungen und Kooperationen zu ermöglichen und unterstützte die Kampagne „10% kann jeder“, mit der ein Denkprozess über nachhaltigere Ernährung angestoßen wurde. Außerdem konnte durch die Kampagne das BEI als Verfechter regionaler und weltweit fairer Handelsweisen bekannter gemacht werden.

Gremienarbeit, Vernetzung und Veranstaltungen wurden durchgeführt von Markus Schwarz.



Siegeldschungel Fairtrade

Welchen Fairhandelssiegeln kann ich vertrauen? Was bedeuten die verschiedenen Siegel, und worauf sollte ich beim Einkauf achten? Antworten dazu auf der BEI-Homepage unter:

➤ Unsere Themen ➤ Fairer Handel.

Neues Gesetz zur Beschaffung in Schleswig-Holstein

Im Landtag wurde 2013 ein neues Vergabegesetz erarbeitet, nach dem sich Einrichtungen des Landes und der Kommunen bei ihrem Einkauf richten müssen. Dazu wurde das BEI zu einer mündlichen Anhörung im Landtag geladen und konnte zu dem Gesetz Stellung beziehen. Kommentare und Stellungnahmen des BEI zum Entwurf des Gesetzes fanden Beachtung und festigten die Position des entwicklungspolitischen Dachverbands in der Landespolitik. Begleitend zum In-Kraft-Treten von Gesetz und Verordnung erarbeitete das BEI eine Broschüre, welche sich den Chancen und Herausforderungen sozial-verträglicher Beschaffung in Schleswig-Holstein widmet und im Dezember 2013 veröffentlicht wurde. Außerdem wurde zum Thema Beschaffung von IT-Geräten eine Veranstaltung in Kooperation mit den anderen norddeutschen Landesnetzwerken in Rostock organisiert.

Kommentierung und Veranstaltungen wurden durchgeführt von Markus Schwarz.



iCATcha – das BEI macht Mode

iCATcha war ein Wettbewerb für SchülerInnen der 8. bis 11. Klassen an schleswig-holsteinischen Schulen. Die Teams entwarfen selber eine Modekollektion und setzten sich videodokumentarisch mit dem Thema „Meine Kleidung und ich“ auseinander. Bei der abschließenden Modenschau im Mai 2013 bewertete eine Fachjury die Beiträge und kürte die GewinnerInnen-teams, die mit tollen Preisen belohnt wurden.

Das Projekt wurde von Miriam Avci durchgeführt.



Markus Schwarz ist inzwischen ein viel gefragter Referent zum Thema Faire Beschaffung. (Quelle: UN)



Die Aktivgruppe Kiel der Kampagne für Saubere Kleidung mit Markus Schwarz und Mushrefa Mishu aus Bangladesch. (Quelle: US)

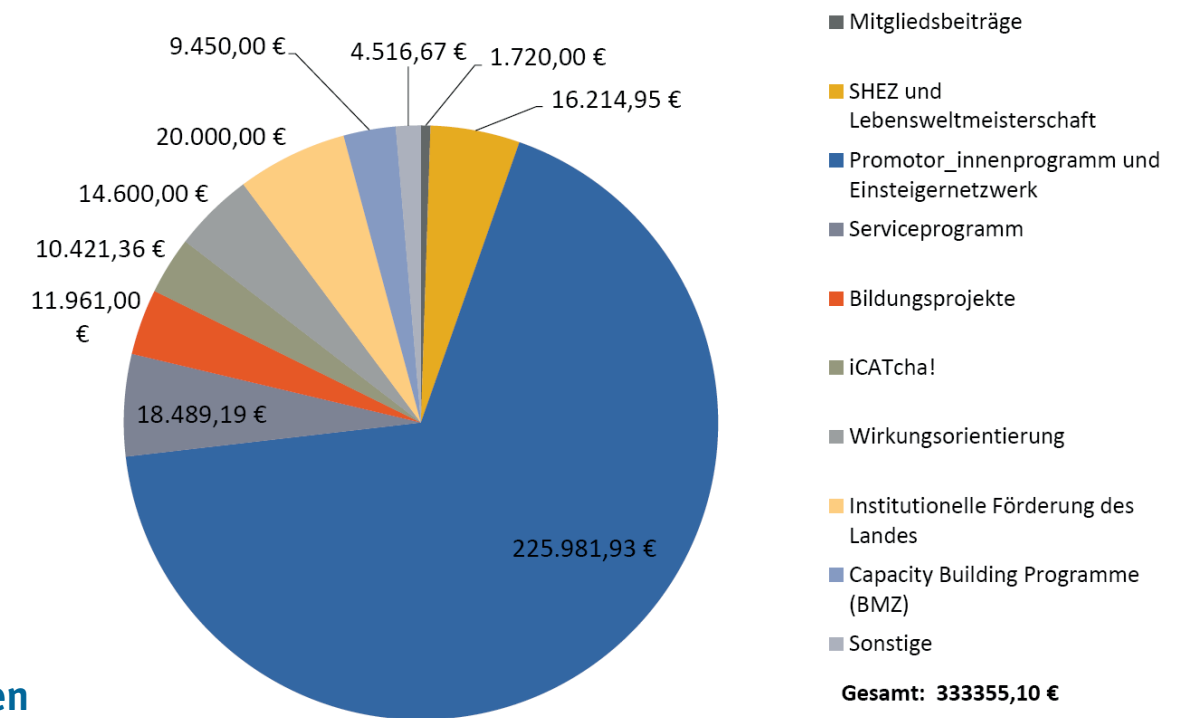


Markus Schwarz bei einer Podiumsdiskussion auf der NORLA zu den Möglichkeiten, sich regional, ökologisch, saisonal und fair zu ernähren. (Quelle: JP)

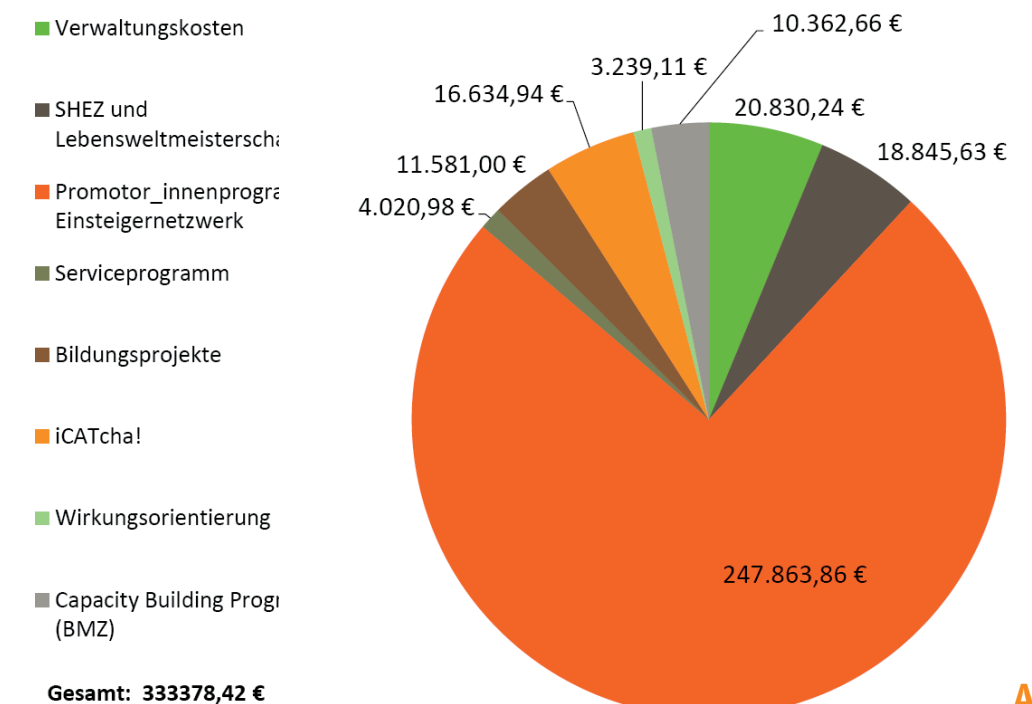
Finanzen

Das Budget des BEI umfasste im vergangenen Jahr 333.355,10 Euro. Wir freuen uns, dass einige Geldgeber seit Jahren zuverlässige Partner und Unterstützer der Arbeit des BEI sind und erleben darin eine ermu-

tigende Wertschätzung. Allen Geldgebern, Förderern, Unterstützern und Kooperationspartnern danken wir ganz herzlich für ihr Vertrauen!



Einnahmen



Ausgaben

Mitgliedsgruppen

Im Jahr 2013 neu dazugekommen sind:

Archäologisch-ökologisches Zentrum Albersdorf

Der Förderverein AÖZA e.V. unterstützt den Steinzeitpark Dithmarschen und das Museum Archäologie und Ökologie Dithmarschen. Als Bildungseinrichtung für nachhaltige Entwicklung arbeitet das Archäologisch-ökologische Zentrum Albersdorf, kurz AÖZA, außerdem auf Grundlage des Mottos: "Natur - Kultur - Geschichte erleben und erfahren, um sie für die Zukunft zu bewahren!"

Eine Welt Förderverein Meldorf e.V.

Ursprünglich wurde der Verein gegründet, um den Eine Weltladen Meldorf zu unterstützen. Heute betreibt der Förderverein Bildungsarbeit sowie Partnerschaftsarbeit, in dessen Rahmen Kinder und Jugendliche in Ruanda unterstützt werden, zum Beispiel, indem ihre Schul- und Studiengebühren vom Förderverein übernommen werden.

Erdcharta-Initiative Kiel

Die „ERD-CHARTA-INITIATIVE Kiel“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, möglichst viele Menschen in Kiel und Umgebung mit Flyern, durch Veranstaltungen u. oder Zeitungsartikel auf die „ERD-CHARTA“ aufmerksam zu machen: Ein Dokument, das von verschiedenen NROs entworfen wurde, nachdem sich die Staats- und Regierungsvertreter 1992 auf dem „Weltgipfel“ von Rio de Janeiro nicht auf einen einheitlichen Text haben einigen können.

Kenya-Dorf-Volunteers e.V. (KeDoVo)

Der Verein unterstützt die landwirtschaftliche Entwicklung im kenianischen ländlichen Raum, mit dem Schwerpunkt auf der Ausbildung von Frauen, Jugendlichen und Kindern, um ihnen mit Sachkenntnissen und Fertigkeiten zu helfen, ihren eigenen Lebensunterhalt zu verdienen.

Partnerschaft Afrika e.V.

Der Geesthachter Verein leistet seit 20 Jahren Entwicklungshilfe in der Nähe des Nigerbinnendeltas in Mali, Westafrika. Diese Hilfe hat das Ziel, Projekte, die zur Linderung der Not der Bevölkerung beitragen, zu unterstützen und die Beziehungen zu einer Part-

nergemeinde oder -region zu pflegen. Dabei steht der Gedanke der „Hilfe zur Selbsthilfe“ im Vordergrund. Bisher sind Projekte mit den Schwerpunkten Trinkwasserversorgung, Ernährung, Gesundheit und Ausbildung unterstützt worden.

Punda Milia the corporate choir

Punda Milia ist ein bilateraler Chor mit einem tansanischen und einem deutschen Teil. Bei Auftritten in Gottesdiensten und in Konzerten mit gemischten Programmen ermöglichen sie eine intellektuelle und emotionale Annäherung der Zuhörenden an beide Kulturen – also Globalisierung des Denkens im positiven Sinne der Wahrnehmung als Brüder und Schwestern in dieser einen Welt. Der gesamte Chor sieht sich hier in einer gemeinsamen Botschafterrolle.

Ökumenische Arbeitsstelle Altholstein

Schwerpunkte der Arbeit sind die Partnerschaften nach Tansania, der Demokratischen Republik Kongo und weiteren Ländern. Außerdem gibt es Kampagnen wie erlassjahr, zum Beispiel zu Fairtrade und Klimagerechtigkeit.

Mitgliedsgruppen des BEI

Afghanistan-Schulen
Archäologisch-Ökologisches Zentrum Albersdorf
Africare e.V.
Afrikanische Sozial-Kultur
Ando Djapo
artefact gGmbH
Ayalolo Straßenkinderprojekt e.V.
Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
Bildungsstelle Nord
CASA para Chile e.V.
Chawema – Deutsch-Kenianischer Kulturverein
Das Hunger Projekt e.V.
Der kleine Weltladen
Deutsch-Ghanaischer Entwicklungshilfeverein
Deutsch-Indische Gesellschaft
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
Eine Welt Förderverein e.V. Meldorf
Eine Welt für alle e.V.
Eine Welt Gruppe Lübeck e.V.

Eine Welt Laden Meldorf
Eine Welt Laden La Cortadora
ELIMU
El Salvador
Entwicklungsproj. für Frauen- & Kinderhilfe in Afrika e.V.
Erdcharta-Initiative Kiel
Fair Handeln! e.V.
FIAN-Gruppe Schleswig-Holstein/Hamburg
Förderkreis herai tv e.V.
Förderverein Guatemala e.V.
Forum Kieler Zentrum für AusländerInnen und Dritte Welt
Gruppe Ausbildungshilfe Uganda
Gyeyen – Save us e.V.
Hand in Hand für Palästina e.V.
Haus am Schüberg
Heider Backofengruppe
Humanistische Union e.V.
Karibu e.V.
Kenya-Dorf-Volunteers (KeDoVo) e.V.
Kieler Ärzte für Afrika e.V.
LAG Europa-Frieden-Außenpolitik
Mobile Bildung für die Eine Welt in Norddeutschland e.V.
Montecillo-Hilfe e.V.
Namaste e.V.
Nigerian Association in Lübeck e.V.
Njonuo Fe Mo – Frauenwege in Togo e.V.
Nore more slum e.V.
now – Hilfe für Straßenkinder
Ökumenische Arbeitsstelle Altholstein
Partnerschaft Afrika e.V.
Partnerschaftsverein Aukrug-Sien
Perspectives Kamerun e.V.
Philippinen-Gruppe Obolus
Phugmoche Nepal e.V.
Punda Milia ~ Rafiki e.V.
Sahel e.V. ~ Sonnenwasser e.V.
Tansania-Gruppe der Kirchengemeinde Heikendorf
Tansaniakreis der Kirchengemeinde Bad Bramstedt
Tanzaniagruppe der Kirchengemeinde Curau
Tanzaniagruppe der schleswig-holsteinischen DiakonInnen
terre des hommes, Arbeitsgruppe Kiel
terre des hommes, Arbeitsgruppe Lübeck
Togoische Union des gegenseitigen Beistands
United Social Care + Health e.V.
Verein Miteinander leben
Von Küste zu Küste e.V.
Weltladen Flensburg

Mitgliedsgruppen

Weltladen Heide
Weltladen Kiel
Weltladen Neumünster e.V.
Weltladen Preetz
Weltladen Rendsburg
Weltladen TOP 21 e.V.
Zentrum für Ökumene – Nordkirche weltweit



Das Team des Eine Welt Laden Meldorf ermöglicht ein breites Sortiment



Dela Assigbley referiert über die Rolle der Frau in Togo. (Quelle AA)

Fördermitglieder des BEI

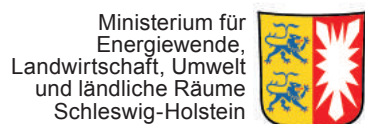
Heino Schomaker
Mukhtaar Sheekh Cali
Wolfgang-Dieter Glanz
Sabine Haft
Christa Brandt



BEI

Bündnis Eine Welt
Schleswig-Holstein

Das BEI wird gefördert von:



BEI Bündnis Eine Welt
Schleswig-Holstein e.V.
Papenkamp 62
24114 Kiel
Fon 0431/67 93 99-00
Fax 0431/67 93 99-06
E-Mail: info@bei-sh.org
www.bei-sh.org